



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Hauptgeschäftsführer -

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 16 01 45 | 19091 SCHWERIN

Ihr Ansprechpartner:
Frau Beer

--

Neumühler Strasse 22
19057 SCHWERIN
Telefon: (0385) 7431 - 0
Durchwahl: (0385) 7431 - 205
Telefax: (0385) 7431 - 102

eMail: gf@kvmv.de

An alle niedergelassenen
und ermächtigten Ärzte
sowie Einrichtungen in
Mecklenburg-Vorpommern

Ihre Zeichen

--

Ihre Nachricht vom

--

Unsere Zeichen

dr.gr.-be

Datum

13. April 2006

R U N D S C H R E I B E N Nr. 9/2006

GAmSi-Daten 4. Quartal 2005 Kosten je DDD-Steuerung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Vorlage der ersten beiden Monate des Jahres 2006 wächst die Tatsache, dass die beträchtlich erhöhte Obergrenze für Arzneimittelkosten in Mecklenburg-Vorpommern von 605,6 Mio. Euro, was einer Erhöhung von fast 50 Mio. Euro zum Vorjahr entspricht, abermals nicht eingehalten werden kann. Die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern hat im Monat Februar den mit Abstand höchsten Zuwachs zum Vorjahresmonat aufzuweisen (plus 12,5 Prozent). Es müssen deshalb alle möglichen Schritte getan werden, um das zu verhindern. Wie im April-Journal 2006 bereits angedeutet, ist das Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (AVWG) nun endgültig mit Kanzler-Bonus am 7. April 2006 vom Bundestag beschlossen worden. Damit müssen bis zum **30. September 2006** von den Spitzenverbänden der Krankenkassen und der KBV Rahmenvorgaben für Durchschnittskosten je definierter Dosiereinheit für Arzneimittel verordnungsstarker Anwendungsgebiete festgesetzt werden. Bis zum **15. November 2006** können auf Landesebene alternative Regelungen bestimmt werden.

Der ökonomische Druck in Verknüpfung von **Honorar und Arzneikosten** wird sich für jeden Arzt beträchtlich verschärfen. Die Einhaltung der Obergrenze 2006 ist deshalb die Voraussetzung für die Vereinbarung nach AVWG für 2007.

Diesem Rundschreiben liegen deshalb neben den GAmSi-Daten wieder drei Arzneimittelgruppen bei, wo ein Vergleich der Daten des einzelnen Arztes mit der Fachgruppe möglich ist. Der Durchschnittswert der Kosten je DDD der Fachgruppe wird aber wohl nicht der vorgegebene Zielwert im September bzw. November 2006 für die Arzneimittelvereinbarung 2007 sein. Gehen Sie mindestens von einem 10-20 Prozent niedrigeren Wert aus.

Bei vielen Ärzten ist sicherlich erkennbar, dass trotz Einhaltung der Richtgrößen die Kosten je DDD schon im Vergleich mit der Fachgruppe nicht eingehalten werden.

Ohne späteren Detailinformationen zur Umsetzung des AVWG vorgehen zu wollen, führt folgendes Ordnungsverhalten zur besseren Einhaltung der vereinbarten DDD-Kosten:

- Verordnung preisgünstiger Generika
- Auswahl eines preisgünstigen, therapeutisch gleichwertigen Wirkstoffes
- Verordnung von N3-Packungen bei Dauertherapie
- Verordnung der doppelten täglichen Dosis, die geteilt wird (nur teilbare Tabletten)
- Nur Patienten mit Unverträglichkeiten oder anderen medizinischen Ausnahmefällen erhalten alternative Präparate

Für Fragen hierzu stehen Ihnen wie immer die Medizinische Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung (0385-7431245) oder der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (0385-7440152) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Jürgen Grummert

Anlagen:

1. GAmSi-Daten 4.Quartal 2006
2. Arzneimittelinformation der gemeinsamen Arbeitsgruppe zu Kosten je DDD bei
 - ACE-Hemmer/Sartane
 - Kurzwirksame Insuline
 - Orale Antidiabetika